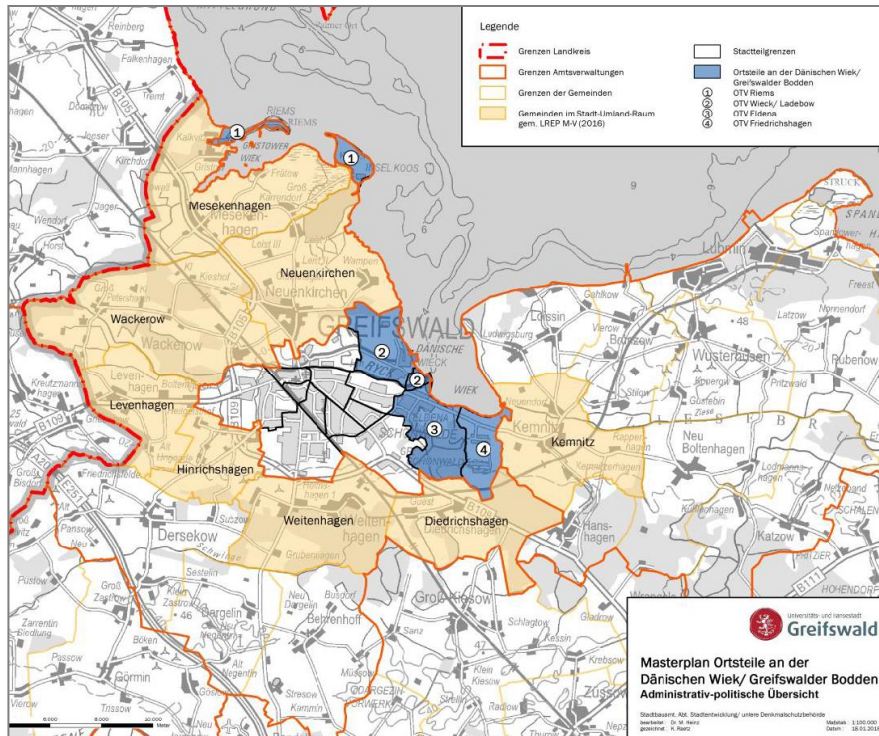




Masterplan Stadtteile an der Küste

Politischer Gremienlauf | Greifswald | Oktober 2019

1 | Hintergrund + Planungsziele



Ableitung aus dem ISEK Greifswald
2030plus: MP für Ortsteile „am Rande der Stadt“ + „Südmole“

1. Abgestimmte planerische Zielaussagen (Vorhaben- und Maßnahmenpläne im Maßstab 1:5.000) für die jeweiligen Ortsteile
2. Fokusthema Entwicklung der Südmole (Vorhaben- und Maßnahmenplan Maßstab 1:2.500)

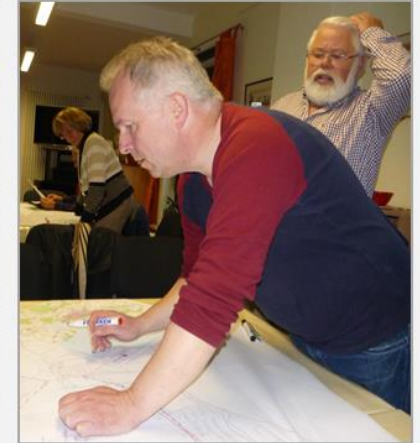
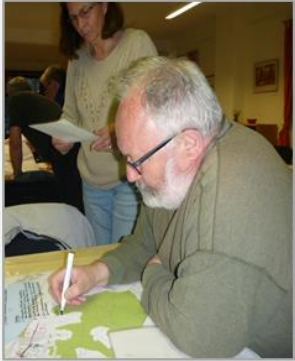
Präambel: Betonung + Anerkennung der wichtigen Funktionen der Ortsteile am Rande der Stadt für die Gesamtstadt + Aufwertung der Ortsteile

2 | Zur Bedeutung + Zielstellung des Masterplans



1. Masterplan dient als strategische Grundlage für die weitere Entwicklung u.a. der Südmole (ebenso im Masterplan Stadtteile an der Küste: Riems/Koos, Ladebow/Wieck, Eldena, Friedrichshagen)
2. „Informelle Planung“, d.h. daraus lässt sich kein verbindliches Baurecht ableiten! - Aber: angestrebter Bürgerschaftsbeschluss → Relevanz für Verwaltungshandeln + Fördermittelbeantragung
3. Zeithorizont der Planungen: 15-20 Jahre
4. Für die Südmole konkret: Konsensfähige Entwicklungsziele für die nächsten Schritte, z.B. Langfristigkeit der Pachtverträge, Fördermittelbeantragung Vereine, Aufwertung Promenade, Schaffung von Baurecht

3 | Planungsprozess



Masterplan Stadtteile an der Küste
Planungsprozess | Bildimpressionen
2016 bis 2019



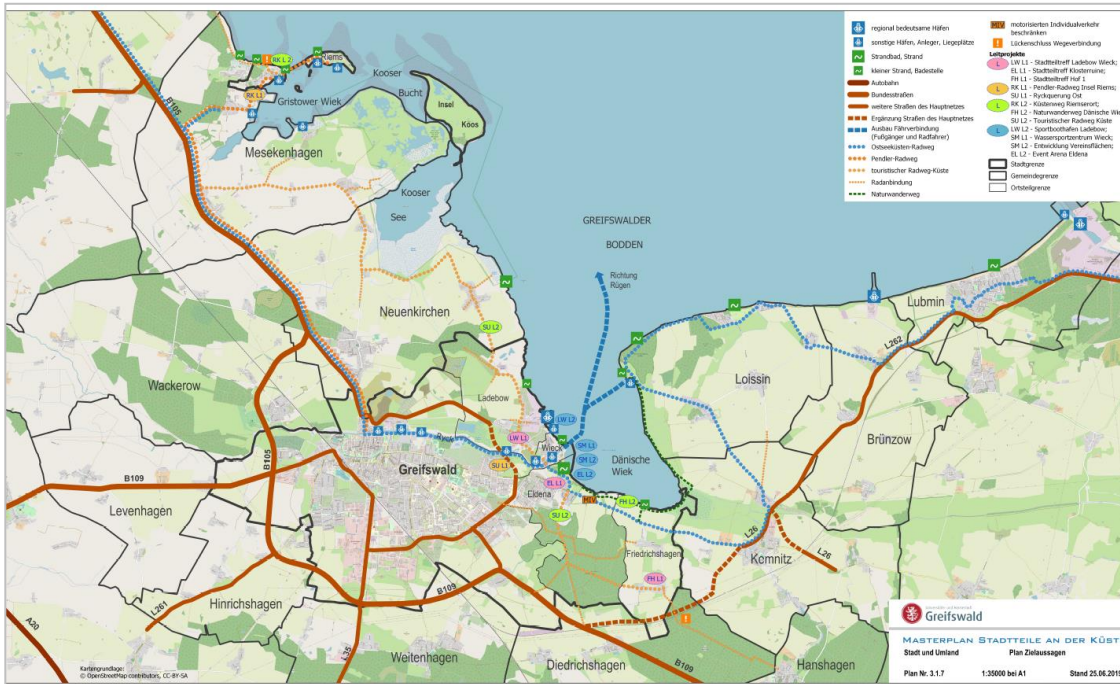
3 | Planungsprozess



1. ISEK-Planung + AG „Ortsteile am Rande der Stadt“ | ebenso: Workshop Südmole am 15.11.2016 im Majuwi
2. Abstimmung Vorgehen + Leistungsprofil mit AG „Ortsteile am Rande der Stadt“ am 24.07.2017
3. Beauftragung Masterplan, u.a. mit Fokusthema Südmole im März 2018
4. Gemeinsame Begehungen mit Ortsteil-Akteuren + Wassersportvereinen und Planern im Mai + Juni 2018
- M
P
2 5. Erste verwaltungsinterne Lenkungsgruppensitzung am 05.09.2018
6. Workshop Südmole 2.0 mit Wassersportvereinen am 16.10.2018 im Schilfhaus | Vorstellung + Diskussion der Planszenarien Südmole
7. Gemeinsame Stellungnahme der Wassersportvereine + weitere Stellungnahmen der Akteure Südmole (im Oktober/November 2018)
8. Erster öffentlicher Workshop zum Masterplan Stadtteile an der Küste, u.a. Fokusthema Südmole am 19.11.2018 im St. Spiritus
9. Phase der schriftlichen Stellungnahmen interessierter Akteure + OTV bis Ende 12/2018 (öffentliche Aufforderung + Einladung) ... und darüber hinaus...
10. Zweite verwaltungsinterne Lenkungsgruppensitzung am 13.05.2019
11. Zweiter öffentlicher Workshop zum Masterplan Stadtteile an der Küste, u.a. Fokusthema Südmole am 27.06.2019 im Heineschuppen
12. Überarbeitung Planszenario Südmole im Juli | Workshop Südmole 3.0 am 14.08.2019



4 | Zentrale Ergebnisse



80 Maßnahmen | differenziert nach Ortsteilen und Handlungsfeldern | 12 Leitprojekte | Maßnahmentabellen | Bestandskarten | Karten Defizite + Missstände | Plankarten

1. Von den „Ortsteilen am Rande der Stadt“ zu den „Stadtteilen an der Küste“
2. Von Detail-Fragen zu einem Gesamtplan für die Südmole + Sicherung langfristiger Pachtverträge
3. Von der Information über Planung zur Beteiligung der Akteure in Planung
4. **Notwendig: Vom Maßnahmenkatalog zum Umsetzungsmanagement!**

<p>Handlungsfeld: Leben an der Küste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadthafen und Jugendhof Labow-Wick - LEITPROJEKT - langfristig • Nutzung von strategischen Stadtentwicklungsmaßnahmen - mittelfristig • Schaffung von Bausatz für Wohnanlagen (Plan Nr. 7) - langfristig • Ausweitung Stadtentwicklungsplan Nr. 3 - langfristig • Ausweitung Kfz - langfristig • Verbesserung ÖPNV - langfristig 	<p>Handlungsfeld: Standort für Wirtschaft und Wissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Hafens Labow - langfristig • Optimierung Park - langfristig • Ausweitung Yachting - langfristig • Cafés und Bistros an Br.-Hafen - langfristig • Sanierung Thomas-Münzer-Str. - langfristig • Schaffung von Bausatz und Neuzugang Parken südlich des Parks - langfristig 	<p>Handlungsfeld: Attraktives Umfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • Promenade an Wackerow Brücke erweitern - langfristig • Leichter Verbesserung des Umfeldes der Küste - langfristig • Neuzugang Yachting - langfristig • Neuzugang Yachting - langfristig • nördlicher Deich: Verwirklichung öffentlicher - langfristig • Südliche Außenbereichsfläche erweitern - langfristig • nördlicher Deich: Ausweitung des Bereichs - langfristig • Leichter Verbesserung Biotop und Taif - langfristig 	<p>Querschnittsthema: Freizeit- und Sportentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung Sportboothafen Labow - langfristig • Entwicklung aller Strand- und Bäderbereiche, Strand-Gemeinschafts-Ereignis - langfristig • Ausbau Eventinfrastruktur: Qualifizierung der Grünfläche des Deichs (Neuzugang) - langfristig • Ausbau des Leuchtenturms der Deich an der Südmole - langfristig 		<p>Thema und Kontext: Küstenschutz</p> <p>Handlungsfeld: Küstenschutz</p> <p>Situation: Der Küstenschutz ist ein zentraler Bestandteil der Küstenschutzstrategie der Hansestadt Greifswald. Die Küstenschutzstrategie ist ein zentraler Bestandteil der Küstenschutzstrategie der Hansestadt Greifswald.</p> <p>Bewertung: Der Küstenschutz ist ein zentraler Bestandteil der Küstenschutzstrategie der Hansestadt Greifswald.</p> <p>Ziel: Der Küstenschutz ist ein zentraler Bestandteil der Küstenschutzstrategie der Hansestadt Greifswald.</p> <p>Maßnahmen: Der Küstenschutz ist ein zentraler Bestandteil der Küstenschutzstrategie der Hansestadt Greifswald.</p>
--	---	---	---	--	---



Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den „Masterplan Stadtteile an der Küste“ gemäß Anlage 1.

Der Masterplan dient als strategische Grundlage für die weitere Entwicklung der Ortsteile Riems/Koos, Ladebow/Wieck, Eldena und Friedrichshagen. Die städtebauliche Entwicklung der Südmole mit den Anforderungen des Wassersports ist als Fokusthema integraler Bestandteil des Masterplans. Als Vorzugsszenario für die Südmole wird das Szenario 1 festgelegt.

Zur Koordinierung und Steuerung bei der Umsetzung der Masterplanergebnisse mit den insgesamt knapp über 80 Maßnahmen, davon 12 Leitprojekte, wird ein fachlich integriert arbeitendes Gremium einberufen. Dieses sollte aus Entscheidungsträgern der Verwaltung, ortsteilbezogener Politik und je nach Bedarf weiterer Akteure aus den Ortsteilen bestehen.